

turboTEC VC-VCW .../ 4 - 5

Im Display erscheint wieder der aktuelle Fülldruck oder die aktuelle Vorlauftemperatur der Heizungsanlage.

Anzeige	Bedeutung
Heizbetrieb:	
S. 0	kein Wärmebedarf
S. 1	Lüftervorlauf
S. 2	Pumpenvorlauf
S. 3	Zündvorgang
S. 4	Brennerbetrieb
S. 5	Lüfter- und Pumpennachlauf
S. 6	Lüfternachlauf
S. 7	Wasserpumpennachlauf
S. 8	Brennersperrzeit
Anzeigen bei Warmwasserbetrieb:	
S.10	Warmwasserzapfung erkannt
S.11	Lüfteranlauf
S.13	Zündvorgang
S.14	Brennerbetrieb
S.15	Lüfter- und Pumpennachlauf
S.16	Lüfternachlauf
S.17	Pumpennachlauf
Anzeigen bei Warmstartfunktion/Speicherbetrieb:	
S.20	Pumpenvorlauf für Speicherladung/Warmstartfunktion
S.21	Lüfteranlauf
S.23	Zündvorgang
S.24	Brennerbetrieb
S.25	Lüfter- und Pumpennachlauf
S.26	Lüfternachlauf
S.27	Pumpennachlauf
S.28	Brennerzeitsperre nach Speicherladung
Anzeigen von Anlageneinflüssen:	
S.30	Regler an Klemmen 3-4-5, Klemmen 3-4 geöffnet)
S.31	Sommerbetrieb aktiv oder e-Bus Regler blockiert Heizbetrieb
S.32	Druckdose schaltet nicht
S.33	Druckdose hat nicht geschaltet. Gerät befindet sich innerhalb der Wartezeit oder Drehzahlabweichung während der automatischen Rohrlängen Anpassung
S.34	Frostschutzbetrieb Heizgerät aktiv
S.36	Sollwertvorgabe des Stetigreglers < 20 °C , externes Regelgerät blockiert den Heizbetrieb (Klemmen 7-8-9)
S.39	Kontakt Anlegethermostat geöffnet
S.41	Anlagendruck über 2,7 bar
S.42	Abgasklappe offen (Abgasklappenrückmeldung blockiert Brennerbetrieb)
S.53	Gerät befindet sich in 2,5-minütiger Wartezeit aufgrund von Wassermangel (Spreizung Vorlauf-Rücklauf zu groß)
S.54	Gerät befindet sich in 20-minütiger Wartezeit aufgrund von Wassermangel (Temperaturgradient)
S.96	Rücklauffühlertest läuft, Heizanforderungen sind blockiert
S.97	Wasserdrucksensor-Test läuft, Heizanforderungen sind blockiert
S.98	Vorlauf- und Rücklauffühler-Test läuft, Heizanforderungen sind blockiert
S.99	Automatische Rohrlängen Anpassung wird durchgeführt

Tab. 9.1 Statuscodes

9.1.2 Diagnosecodes

Im Diagnosemodus können Sie bestimmte Parameter verändern oder sich weitere Informationen anzeigen lassen.

Die Diagnoseinformationen sind unterteilt in zwei Diagnoseebenen. Die 2. Diagnoseebene kann nur nach der Eingabe eines Passworts erreicht werden.



Achtung!

Fehlfunktion durch falsche Parameter-Einstellungen möglich!

Der Zugang zur 2. Diagnoseebene darf ausschließlich von einem qualifizierten Fachhandwerker genutzt werden.

1. Diagnoseebene

• Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „i“ und „+“.

Im Display erscheint „d.0“.

• Blättern Sie mit den Tasten „+“ oder „-“ zur gewünschten Diagnosenummer der 1. Diagnoseebene (siehe Tab. 9.2).

• Drücken Sie die Taste „i“.

Im Display erscheint die zugehörige Diagnoseinformation.

• Falls erforderlich, ändern Sie den Wert mit den Tasten „+“ oder „-“ (Anzeige blinkt).

• Speichern Sie den neu eingestellten Wert, indem Sie Taste „i“ ca. 5 Sek. gedrückt halten, bis die Anzeige nicht mehr blinkt. Den Diagnosemodus können Sie wie folgt beenden:

• Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „i“ und „+“ oder

• Betätigen Sie etwa 4 Min. keine Taste.

Im Display erscheint wieder der aktuelle Fülldruck der Heizungsanlage.

2. Diagnoseebene

• Blättern Sie wie oben beschrieben in der 1. Diagnoseebene zur Diagnosenummer „d.97“.

• Ändern Sie den angezeigten Wert auf „17“ (Passwort) und speichern Sie diesen Wert.

Sie befinden sich jetzt in der 2. Diagnoseebene, in der alle Informationen der 1. Diagnoseebene (siehe Tab. 9.2) und der 2. Diagnoseebene (siehe Tab. 9.3) angezeigt werden.

Das Blättern und das Ändern der Werte sowie das Beenden des Diagnosemodus erfolgt wie in der 1. Diagnoseebene.



Hinweis!

Wenn Sie innerhalb von 4 Minuten nach dem Verlassen der 2. Diagnoseebene die Tasten „i“ und „+“ drücken, gelangen Sie ohne erneute Passworteingabe direkt wieder in die 2. Diagnoseebene.

9 Störungsbeseitigung

Anzeige	Bedeutung	Anzeigewerte/einstellbare Werte	
d.0	Heizungsteillast	VC DE 95/4-5 einstellbare Heizungsteillast VC/VCW DE 195/4-5 einstellbare Heizungsteillast VC/VCW DE 245/4-5 einstellbare Heizungsteillast	7 - 10 kW 11 - 20 kW 13 - 24 kW
d.1	Wasserpumpennachlaufzeit für Heizbetrieb	2 - 60 min (Werkseinstellung: 5 min)	
d.2	Max. Sperrzeit Heizung bei 20 °C Vorlauftemperatur	2 - 60 min (Werkseinstellung: 20 min)	
d.3	Warmstarttemperatur Sollwert (VCW)/ Speichertemperatur-Sollwert(VC)	99 kein NTC angeschlossen, akt. Temperatur in °C, 999 Kurzschluss NTC	
d.4	Anzeige Sekundärwärmetauscher-Temperatur (VCW)/ Speichertemperatur (VC)	99 kein NTC angeschlossen, akt. Temperatur in °C, 999 Kurzschluss NTC	
d.5	Vorlauftemperatur Sollwert	in °C, min. 30 °C und max. der in d.71 eingestellte Wert	
d.6	Warmwassersolltemperatur	in °C, 35 bis 65 °C	
d.8	Raumthermostat an Klemme 3 und 4	1 = geschlossen (Wärmeanforderung) 0 = geöffnet (keine Wärmeanforderung)	
d.9	Vorlauf Solltemperatur vom externen Regler an Klemme 7-8-9/eBUS	in °C, Minimum aus ext. eBUS- Sollwert und Sollwert Klemme 7	
d.10	Status interne Heizungspumpe	1, 2 = ein, 0 = aus	
d.11	Status externe Heizungspumpe	1 bis 100 = ein, 0 = aus	
d.15	Pumpendrehzahl	Aktueller Wert in %	
d.22	Anforderung Warmwasser	1 = ein, 0 = aus	
d.23	Sommerbetrieb (Heizung ein/aus)	1 = Heizung ein, 0 = Heizung aus (Sommerbetrieb)	
d.24	Aktueller Status Druckdose	0= Druckdose nicht geschaltet; 1= Druckdose geschaltet	
d.25	Speicherladung/Warmstart durch Regler/Timer freigegeben	1 = ja, 0 = nein	
d.30	Steuersignal für beide Gasventile	1 = ein, 0 = aus	
d.33	Drehzahl- Sollwert Abgasventilator	Wert x 10 Umdrehungen / Min.	
d.34	Drehzahl- Istwert Abgasventilator	Wert x 10 Umdrehungen / Min.	
d.35	Stellung des Vorrangumschaltventils	0= Heizung; 100=Warmwasser; 40= Mittenstellung	
d.36	Durchflussmesser Warmwasser	Istwert in l/min	
d.40	Vorlauftemperatur	Istwert in °C	
d.41	Rücklauftemperatur	Istwert in °C	
d.44	Digitalisierte Ionisationsspannung	Wertebereich 0 - 102	
d.47	Außentemperatur (mit witterungsgeführtem Vaillant- Regler)	Istwert in °C (nicht gemessener Wert)	
d.67	verbleibende Brennersperrzeit	in min	
d.76	Gerätevariante (Device specific number)	00 bis 99	
d.90	Status digitaler Regler	1 = erkannt, 0 = nicht erkannt (eBUS Adresse <=10)	
d.91	Status DCF bei angeschlossenem Außenfühler mit DCF77-Empfänger	0 = kein Empfang, 1 = Empfang, 2 = synchronisiert, 3 = gültig	
d.97	Aktivierung der 2. Diagnoseebene	Passwort: 17	
d.99	Einstellung der Sprache (nur exklusiv)		

Tab. 9.2 Diagnosecodes der 1. Diagnoseebene

Anzeige	Bedeutung	Anzeigewerte/einstellbare Werte
d.14	Einstellung Pumpendrehzahl	0=auto, 1=53%, 2=60%, 3=70%, 4=85%, 5=100% Werkseinstellung: 0
d.17	Umschaltung Vorlauf-/Rücklaufregelung Heizung	0 = Vorlauf, 1 = Rücklauf (Werkseinstellung: 0)
d.18	Pumpenbetriebsart (Nachlauf)	0 = Nachlauf, 1 = Durchlaufend, 2 = Winter (Werkseinstellung: 0)
d.19	Betriebsart automatisch umstellende 2 stufige Pumpe	Einstellungen: 0 = Stufe 1 Pumpenvor-, -nachlauf, Stufe 2 Heizbetrieb 1 = Stufe 1 Heizbetrieb und Nachlauf, Stufe 2 Warmwasser 2 = wie 1, aber Pumpenleistung im Heizbetrieb ist abhängig von d.00 (Stufe 1 < 60% < Stufe2) 3 = immer Stufe 2 (Werkseinstellung: 2)
d.20	Begrenzung der Speichertemperatur (VC)	Einstellbereich 50 - 70°C (Werkseinstellung 65°C)
d.27	Umschalten Zubehörrelais 1	1 = Zirkulationspumpe (default), 2 = ext.Pumpe, 3 = Speicherladepumpe, 4 = Abgasklappe/ Dunstabzugshaube, 5 = externes Gasventil, 6 = externe Störmeldung
d.28	Umschalten Zubehörrelais 2	1 = Zirkulationspumpe, 2 = ext.Pumpe (default), 3 = Speicherladepumpe, 4 = Abgasklappe/ Dunstabzugshaube, 5 = externes Gasventil, 6 = externe Störmeldung
d.52	Offset für minimale Schrittmotorposition der Gasarmatur	Einstellbereich: 0 bis 99 Werkseinstellung: geräteabhängig Nur nach Tausch der Gasarmatur verändern
d.53	Offset für maximale Schrittmotorposition der Gasarmatur	Einstellbereich: -99 bis 0 Werkseinstellung: -25
d.58	Aktivierung solare Trinkwassernacherwärmung für VCW Anhebung der minimalen Trinkwasser-Solltemperatur;	Einstellbereich: 0..3 0: solare Nacherwärmung deaktiviert (Einstellbereich der Trinkwasser-Solltemperatur: 35° - 65°C) 1: solare Nacherwärmung aktiviert (Einstellbereich der Trinkwasser-Solltemperatur: 60° - 65°C) 2: solare Nacherwärmung aktiviert (Einstellbereich der Trinkwasser-Solltemperatur: 35° - 65°C) 3: solare Nacherwärmung deaktiviert (Einstellbereich der Trinkwasser-Solltemperatur: 60° - 65°C)
d.60	Anzahl Temperaturbegrenzerabschaltungen	Anzahl
d.61	Anzahl der Feuerungsautomatstörungen	Anzahl der erfolglosen Zündungen im letzten Versuch
d.63	Zähler Abgasfehler	Anzahl erhöht, wenn Druckdose zu lange offen oder Druckdose geschlossen bevor Lüfter startet oder Druckdose schließt nicht bei Lüfterstart oder ARA-Fehler (Druckdose schaltet nicht oder zu früh, ermittelte Schaltdrehzahl zu hoch oder niedrig)
d.64	mittlere Zündzeit	in Sekunden
d.65	maximale Zündzeit	in Sekunden
d.68	Erfolgreiche Zündungen im 1. Versuch	Anzahl
d.69	Erfolgreiche Zündungen im 2. Versuch	Anzahl
d.70	Einstellen Vorrang-Umschaltventil-Stellung	0 = Normalbetrieb (Werkseinstellung) 1 = Mittenstellung 2 = dauerhafte Heizungsstellung
d.71	Sollwert max. Vorlauftemperatur Heizung	Einstellbereich in ° C: 40 bis 85 (Werkseinstellung: 75)
d.72	Pumpennachlaufzeit nach der Ladung eines Brauchwasserspeichers (auch Warmstart und Ladung über C1/C2)	Einstellbereich: 0, 10, 20, ..., 600 s Werkseinstellung: VCW 20s, VC 80s
d.73	Offset für Warmstartsollwert	Einstellbereich: -15...5K Werkseinstellung: OK
d.75	Maximale Ladezeit für einen Speicher ohne eigenen Regler	Einstellbereich 20 bis 90 Minuten (Werkseinstellung: 45 Minuten)
d.77	Teillast Warmwasserbereitung [kW]	Einstellbereich geräteabhängig Werkseinstellung max.
d.78	Sollwert maximale Vorlauftemperatur für Speicherladung (nur VC)	Einstellbereich: 55 bis 85 °C Hinweis: Dieser Wert muss mind. 15K bzw. um 15 °C über dem eingestellten Speichersollwert liegen! Werkseinstellung: 80 °C
d.80	Betriebsstunden Heizung	1. „i“ => _xx = xx.000 2. „i“ => yyy = yyy Summe: xx.yyy Stunden
d.81	Betriebsstunden Warmwasserbereitung	1. „i“ => _xx = xx.000 2. „i“ => yyy = yyy Summe: xx.yyy Stunden

Tab. 9.3 Diagnosecodes der 2. Diagnoseebene

9 Störungsbeseitigung

Anzeige	Bedeutung	Anzeigewerte/einstellbare Werte
d.82	Schaltspiele im Heizbetrieb	1. „i“ => _xx = x.x00.000 2. „i“ => yyy = yy.y00 Summe: x.yyy.y00 Zyklen
d.83	Schaltspiele im Warmwasserbetrieb	1. „i“ => _xx = x.x00.000 2. „i“ => yyy = yy.y00 Summe: x.yyy.y00 Zyklen
d.84	Wartungsanzeige: Anzahl der Stunden bis zur nächsten Wartung	Einstellbereich: 0 bis 3000h und „-“ Werkseinstellung: „-“ (300 entspricht 3000h)
d.85	Leistungsanhebung (Anti- Schornsteinversottungsfunktion) Begrenzung der Geräteleistung nach unten zur Vermeidung von Schornsteinversottung.	Einstellung von minimaler bis maximaler Heizleistung in kW
d.88	Einstellschwelle zur Erkennung einer Brauchwasserzapfung	0 = 1,5l/min, keine Verzögerung 1 = 3,7l/min, 2 sec Verzögerung
d.93	Einstellung Gerätevariante DSN	Einstellbereich: 0 bis 99
d.96	Werkseinstellung	1 = Rücksetzung einstellbarer Parameter auf Werkseinstellung

Tab. 9.3 Diagnosecodes der 2. Diagnoseebene

9.1.3 Fehlercodes

Die Fehlercodes (siehe Tab. 9.4) verdrängen bei auftretenden Fehlern alle anderen Anzeigen.

Bei gleichzeitigem Vorkommen mehrerer Fehler werden die zugehörigen Fehlercodes abwechselnd für jeweils ca. 2 Sek. angezeigt.

Code	Bedeutung	Ursache
F.0	Unterbrechung Vorlauftemperaturfühler (NTC):	NTC defekt, NTC Kabel defekt, defekte Steckverbindung am NTC, defekte Steckverbindung an der Elektronik
F.1	Unterbrechung Rücklauftemperaturfühler (NTC):	NTC defekt, NTC Kabel defekt, defekte Steckverbindung am NTC, defekte Steckverbindung an der Elektronik
F.2	Unterbrechung Auslauftemperaturfühler	NTC defekt, NTC Kabel defekt, defekte Steckverbindung am NTC, defekte Steckverbindung an der Elektronik
F.3	Unterbrechung Speicher/Warmstarttemperaturfühler	NTC defekt, NTC Kabel defekt, defekte Steckverbindung am NTC, defekte Steckverbindung an der Elektronik
F.5	Unterbrechung Abgassensor außen	Falsche Nummer der Gerätevariante (DSN atmoTEC)
F.6	Unterbrechung Abgassensor innen	Falsche Nummer der Gerätevariante (DSN atmoTEC)
F.10	Kurzschluss am Vorlauftemperaturfühler	Kurzschluss Kabel zu Gehäuse, Fühler defekt
F.11	Kurzschluss am Rücklauftemperaturfühler	Kurzschluss Kabel zu Gehäuse, Fühler defekt
F.12	Kurzschluss Auslauftemperaturfühler WW (NTC)	Kurzschluss Kabel zu Gehäuse, Fühler defekt
F.13	Kurzschluss Speicher/Warmstarttemperaturfühler (NTC)	Kurzschluss Kabel zu Gehäuse, Fühler defekt
F.20	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat angesprochen	Vorlauffühler thermisch nicht richtig angebunden oder defekt, Gerät schaltet nicht ab
F.22	Gerätebetrieb ohne Wasser	zu wenig Wasser im Gerät, Temperaturerhöhung im Geräteanlauf zu gering, thermischer Kontakt der NTCs ungenügend, Pumpe blockiert oder defekt, Pumpenkabel defekt
F.23	Wassermangel, Temperaturspreizung zwischen Vorlauf- und Rücklauffühler zu groß	Pumpe blockiert oder defekt, Pumpenleistung zu gering
F.24	Wassermangel, Temperaturanstieg zu schnell	Pumpe blockiert, Minderleistung der Pumpe, Luft im Gerät Anlagendruck zu gering
F.26	Gasventil Schrittmotor Strom unplausibel	Gasventil Schrittmotor nicht angeschlossen, Gasventil Schrittmotor defekt, Leiterplatte defekt
F.27	Fremdlicht, das Ionisationssignal meldet eine Flamme trotz abgeschalteten Gasventils	Fremdlicht, Gasmagnetventile defekt, Flammenwächter defekt, Ablagerungen auf Ionisationselektrode, Leiterplatte defekt
F.28	Ausfall während des Geräteanlauf: Zündversuche erfolglos	Fehler in der Gaszufuhr, Brennraum verunreinigt, Ablagerungen auf Ionisationselektrode, falsche Gaseinstellung, Erdung des Gerätes unzureichend, Zündung defekt (Zündkabel, Zündstecker), Unterbrechung des Ionisationsstroms (Kabel, Elektrode), Fehler an der Gasarmatur, Leiterplatte defekt
F.29	Flamme erlischt während des Betriebs und nachfolgender Zündversuch ist erfolglos	Gaszufuhr zeitweise unterbrochen, Brennraum verunreinigt, Geräteerdung unzureichend
F.33	Druckdose schaltet nicht	Unterdruckschlauch verstopft, Zuluft-/ Abgasweg verstopft, falsche Blende, falsche LAZ-Länge, Druckdose defekt, Lüfter defekt; Kabelbaum zur Druckdose nicht gesteckt oder defekt

Tab. 9.4 Fehlercodes

Code	Bedeutung	Ursache
F.36	Abgasaustritt erkannt	Abgasführung fehlerhaft/verstopft, mangelnde Zuluftversorgung, Rückstrom durch Abluftventilator/Dunstabzugshaube
F.37	Drehzahlabweichung während des Betriebs	Druckdose oder Lüfter defekt, Kabelbaum beschädigt, Leiterplatte beschädigt
F.49	eBUS Unterspannungserkennung	Kurzschluss am eBUS, Überlast am eBUS oder 2 Stromquellen am eBUS mit unterschiedlicher Polung
F.61	Fehler in der Gasventilansteuerung	Brenneroberfläche verunreinigt, Düsenstock/Injektoren verunreinigt, Gasarmatur undicht, Elektronik defekt
F.62	Gasventil Abschaltverzögerung fehlerhaft	Gasarmatur undicht, Elektronik defekt
F.63	EEPROM fehlerhaft	Elektronik defekt
F.64	Elektronik-/Fühlerfehler	Vorlauf- oder Rücklauffühler kurzgeschlossen oder Elektronik defekt
F.65	Temperatur der Elektronik zu hoch	Elektronik durch äußere Einwirkung zu heiß, Elektronik defekt
F.67	Flammenwächter Eingangssignal liegt außerhalb der Grenzen (0 oder 5V)	Elektronik defekt
F.70	Keine gültige Gerätevariante für Display und/oder Elektronik	Ersatzteilfall: Display und Elektronik gleichzeitig getauscht (-> Gerätenummer einstellen)
F.71	Vorlauffühler meldet konstanten Wert	Vorlauffühler defekt, Kabelbaum defekt, Elektronik defekt
F.72	Fehler Vorlauf- und/oder Rücklauffühler	Vorlauffühler und/ oder Rücklauffühler defekt, Kabelbaum defekt, Leiterplatte defekt
F.73	Fehler am Wasserdrucksensor	Leitung zum Wasserdrucksensor ist unterbrochen oder hat einen Kurzschluss zu 0 V oder Wasserdrucksensor defekt
F.74	Fehler Wasserdrucksensor	Leitung zum Wasserdrucksensor hat einen Kurzschluss zu 5 V / 24 V oder interner Fehler im Wasserdrucksensor
F.75	Drucksprung bei Wasserpumpenanlauf nicht erkannt	Wasserdrucksensor defekt, Pumpe defekt, Anlagengegendruck zu gering
con	Keine Kommunikation mit der Platine	Kommunikationsfehler zwischen dem Display und der Platine im Schaltkasten

Tab. 9.4 Fehlercodes

9.1.4 Fehlerspeicher

Im Fehlerspeicher des Gerätes werden die letzten zehn aufgetretenen Fehler gespeichert.

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „i“ und „-“.
- Blättern Sie mit der Taste „+“ im Fehlerspeicher zurück. Die Anzeige des Fehlerspeichers können Sie wie folgt beenden:
- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „i“ und „+“ oder
- Betätigen Sie etwa 4 Min. keine Taste.

Im Display erscheint wieder der aktuelle Fülldruck der Heizungsanlage.

9.2 Prüfprogramme

Durch Aktivieren verschiedener Prüfprogramme können Sonderfunktionen an den Geräten ausgelöst werden. Diese entnehmen Sie bitte im Detail der nachfolgenden Tab. 9.5.

- Die Prüfprogramme P.0 bis P.6 starten Sie, indem Sie den Hauptschalter auf „I“ drehen und gleichzeitig die Taste „+“ für 5 Sekunden gedrückt halten. Im Display erscheint die Anzeige „P.0“ (Prüfprogramm Entlüftung).
- Durch Betätigen der Taste „+“ wird die Prüfprogrammnummer nach oben gezählt.
- Mit Betätigen der Taste „i“ wird das Gerät nun in Betrieb genommen und das Prüfprogramm gestartet.
- Die Prüfprogramme können durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten „i“ und „+“ beendet werden. Die Prüfprogramme werden auch beendet, wenn 15 Min. lang keine Taste betätigt wird.

Anzeige	Bedeutung
P.0	Prüfprogramm Entlüftung. Der Heizkreislauf und der Heißwasserkreislauf werden entlüftet über das automatische Entlüftungsventil (die Kappe des automatischen Entlüftungsventils muss gelöst sein).
P.1	Prüfprogramm, bei dem das Gerät nach erfolgreicher Zündung im Vollastbetrieb betrieben wird.
P.2	Prüfprogramm, bei dem das Gerät nach erfolgreicher Zündung mit minimaler Gasmenge betrieben wird. Die Minimalgasmenge kann, wie in Kap. 6.2.3 beschrieben, eingestellt werden.
P.5	Prüffunktion für die Sicherheitstemperaturbegrenzung (STB): Der Brenner wird mit maximaler Leistung eingeschaltet, der Temperaturregler wird ausgeschaltet, so dass der Brenner solange heizt, bis der Software- STB durch Erreichen der STB-Temperatur am Vorlauf- oder am Rücklauffühler auslöst.
P.6	Befüllprogramm: Das Vorrang-Umschaltventil wird in Mittenstellung gefahren. Brenner und Pumpe werden ausgeschaltet.

Tab. 9.5 Prüfprogramme

9.3 Parameter auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Neben der Möglichkeit, einzelne Parameter von Hand auf die in den Tabellen 9.2 und 9.3 angegebenen Werkseinstellwerte zurückzusetzen, können Sie auch alle Parameter gleichzeitig zurücksetzen.

- Ändern Sie in der 2. Diagnoseebene unter dem Diagnosepunkt „d.96“ den Wert auf 1 (siehe Kapitel 9.1.2). Die Parameter aller Diagnosepunkte entsprechen nun den Werkseinstellungen.